

29.

April

Geschwister - ein Theaterstück für alle ab 7 Jahren

THEATER

Unser Drache ist abgehauen, meine Schwester ist ein Einhorn geworden und ich habe meinen liebsten Menschen verraten. Nur so. Ohne Grund. Und ja, wir gehören immer noch zusammen. Denn Geschwister kannst du nicht auswählen. Einmal zusammen, immer zusammen. Ausser ihr habt euch gerade verkracht und sprecht nie, nie, aber auch gar nie mehr miteinander. Sgaramusch & Weltalm haben in Schulklassen recherchiert und bringen Geschwistergeschichten auf die Bühne, die uns alle angehen. Wir sind ja schliesslich alle irgendwie Brüder und Schwestern. Oder etwa nicht? Ein Denkanstoss für jung und alt – auch für Einzelkinder. Spiel: Christine Hasler, Nora Vonder Mühl, Doro Müggler



06.03.2023

10:00-10:50

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
www.starke-stuecke.net/de/programm/de-theaterstuecke-2022/



Stadttheater Aschaffenburg

Schloßgasse 8
 63739 Aschaffenburg



© Theater Sgaramusch, Weltalm Theater. Bild: Sibylla Walpen

Das Haus meines Geistes - beim Starke Stücke Festival

THEATER

Kim, Klöb und Mauro sind drei Freund*innen und ihre Spezialität ist es, Gegenstände ganz anders zu verwenden, als man erwarten würde. Das ist ihr Ding. Als sie Besuch von Jonathan bekommen, laden sie auch ihn ein, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. „Das Haus meines Geistes“ ist ein Zuhause für die persönliche Vorstellungskraft und eine Einladung an das Publikum, die Welt, die wir zu kennen glauben, neu zu erfinden. Das **Starke Stücke Festival** freut sich, 'Das Haus meines Geistes' in Deutschland begrüßen zu dürfen und in der Region FrankfurtRheinMain zeigen zu können.

📅 06.03.2023

10:00-10:55

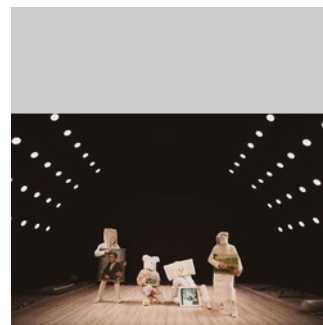
Förderung durch: Pro Helvetia

Anmeldung unter:

www.ticketino.com/de/event/Haus-meines-Geistes/172955📍 **Zoo Gesellschaftshaus**

Alfred-Brehm-Platz 16

60316 Frankfurt



© Julie Masson
Das Haus meines Geistes -
jetzt beim Starke Stücke
Festival

Gschwüschterti - beim Starke Stücke Festival

THEATER

Geschwister: Manchmal könntest Du sie auf den Mond schießen und trotzdem geht ihr gemeinsam durch dick und dünn. Einmal zusammen, immer zusammen! Außer ihr habt euch gerade verkracht und sprecht nie, wirklich nie mehr miteinander. „Gschwüschterti“ bringt wahre Geschwistergeschichten auf die Bühne. Mit Live- Musik und viel Humor entdecken alle gemeinsam, dass es die eine Antwort nicht gibt, wenn auf der Bühne unterschiedliche Ideen, Wünsche und Selbstbilder diskutiert und erprobt werden.

Das Starke Stücke Festival freut sich, 'Gschwüschterti' (**Weltalm Theater + Theater Sgaramusch**, Bern und Schaffhausen) in Deutschland begrüßen zu dürfen und in der Region FrankfurtRheinMain zeigen zu können.

📅 06.03.2023

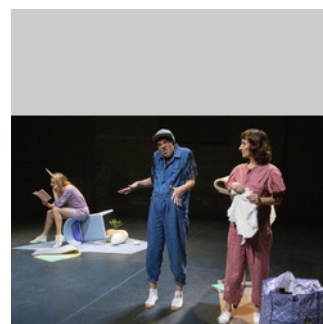
10:00-11:00

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Stadttheater Aschaffenburg**

Schloßgasse 8

63739 Aschaffenburg



© Sibylla Walpen
Gschwüschterti - jetzt beim
Starke Stücke Festival

Roger Boltshauser – Response

ARCHITEKTUR, BILDENDE KUNST

Die Auseinandersetzung mit dem Material Lehm, zu wissen, dass man sich auf relativem Neuland befindet, dass alles neu gedacht und entwickelt werden muss, ist für **Roger Boltshauser** eine Art Grunderfahrung, die ihn heute noch anspornt, ihn mutig, aber auch kritisch gegenüber allen Konventionen macht und ihn immer wieder antreibt, neue Lösungen zu finden. Diese Grunderfahrung versucht er auch in der Lehre zu vermitteln, weshalb er immer wieder auf das noch wenig erforschte Material Lehm zurückgreift. Es geht darum, in einer von der Industrie diktierten Welt den Mut zu entwickeln, neue Lösungsansätze denken zu können.

Dieses Bewusstsein in Kombination mit einem fundierten Verständnis für ökologische Fragen prägen seine Bauten und leisten einen notwendigen Beitrag in der Architektur. Roger Boltshauser geht es auf allen Ebenen um die Suche nach einer authentischen Antwort, welche möglichst viele Aspekte einbindet. In stetigen Parallelprozessen verbinden sich Kunst, Entwurf und Bau zu seinem Werk.

Kuratiert von Roger Boltshauser mit Atelier Andrea Gassner

 bis 23.04.2023

 Architekturgalerie am Weißenhof

Am Weißenhof 30
70191 Stuttgart



© Roger Boltshauser
Collageskizze, 2021

Bettina Rave: Time Sheets

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Konstanz eröffnet das Ausstellungsjahr mit der Ausstellung «time sheets» der Künstlerin **Bettina Rave**, die in ihrer Malerei und Videokunst von einem konzeptionellen Ansatz ausgeht.

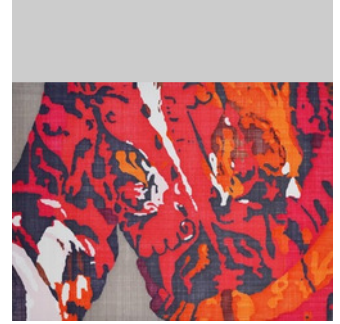
Time sheet bezeichnet zunächst das Arbeitszeitblatt, auf dem die Stunden, die für eine Tätigkeit aufzuwenden waren, kontrollierend festgehalten werden. Zugleich kann sheet als Papier oder Leinwand verstanden werden, der Malgrund, auf dem sich time aus verschiedenen Perspektiven fassen lässt. Tatsächlich ist es das wechselhafte Phänomen Zeit, das drei unterschiedliche Werkgruppen der Künstlerin verknüpft:

Ganz auf den einzelnen Moment ihrer Produktion bezogen erscheinen die Farbfleckbilder, zufallsbasierte, monochrome Formen, deren polaroidähnlichen Proportionen zusätzlich auf die Zeit als Augenblick verweisen. Zu Grunde liegt die Überlegung Raves, dass, wenn die kleinste Einheit einer Zeichnung die Linie ist, die kleinste Einheit von Malerei der Fleck sein könnte, dessen Entstehung einen Punkt im Strom der Zeit markiert.

Die Zeit als stete, richtungsgebundene Abfolge von Ereignissen wird in den neuesten Arbeiten (2020-23) anschaulich: die Künstlerin schlägt den Bogen zurück in die Vergangenheit, nimmt Werke der Renaissance-Malerei analytisch in den Blick und transponiert sie in ihren malerischen Prozessen in die Gegenwart. Allerdings nicht ein gesamtes Werk – vielmehr konzentriert sich Rave auf Ausschnitte dieser Werke. In langwierigen Arbeitsprozessen, in denen jeder einzelne Leinwandfaden sorgsam gezeichnet wird, entsteht die Stofflichkeit der Originalgemälde, etwa Giovanni Bellinis *Compianto sul Cristo morto* von 1515, neu.

 bis 30.04.2023

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz



© Ausschnitt aus *Compianto sul Cristo morto*, Bettina Rave, VG Bild-Kunst 2022

Triple is funny, but double makes the money

VISUELLE KUNST

The exhibition presents works by artists from the Residence NRW stipend programme, which has been attached to the Kunsthalle Münster since 2020. With new works ranging from sculpture to installation to painting, from research-based processes to explorations of narratives and popular culture, Soya Arakawa, Olga Holzschuh, Magdalena Los and the artist duo Nicola Gördes & Stella Rossié negotiate their varied creative processes. The exhibition with the artists of the programme is one of two projects conceptualised and curated by the two curators Lisa Klosterkötter and **Alicia Reymond**.

 bis 16.04.2023

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle Münster**
Hafenweg 28
48155 Münster



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-muenster.de/en/programme/residence-nrw-zu-gast-in-der-kunsthalle-munster-so/>

no name design

DESIGN

Der Schweizer Produktgestalter Franco Clivio hat rund 1000 zumeist kleine Objekte aus dem täglichen Gebrauch gesammelt und präsentiert diese in einer Ausstellung. Was die Dinge vereint, sind ihre raffinierte Gestaltung und Funktionalität, die auf einer besonderen Idee und Konstruktion beruhen.

Franco Clivio studierte von 1963 bis 1967 an der Ulmer Hochschule für Gestaltung. Er arbeitete unter anderem für den Gartengerätehersteller Gardena, den Leuchtenhersteller Erco sowie für die Firma Lamy und lehrte an verschiedenen Hochschulen.

 bis 21.05.2023

Förderung durch: Pro Helvetia

 **HfG-Archiv Ulm**
Am Hochsträß 8
89081 Ulm



© Foto: Hans Hansen
no name design: Draht, ein universelles Material

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

<https://hfg-archiv.museumulm.de/ausstellung/no-name-design/>

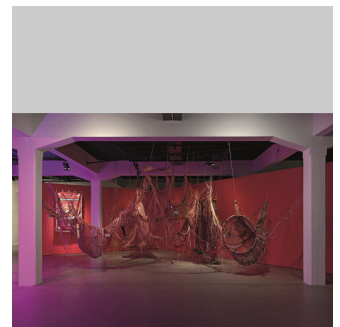
SHIFT. KI und eine zukünftige Gemeinschaft

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die gemeinsam vom Kunstmuseum Stuttgart und Marta Herford entwickelte Ausstellung widmet sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. KI wirkt sich immer stärker auf unser Leben aus – viele intelligente Algorithmen arbeiten im Hintergrund, ohne dass wir sie bemerken. Gezeigt werden acht künstlerische Positionen, die die komplexen Zusammenhänge von KI beleuchten und begreifbar machen. Mit: Louisa Clement, Heather Dewey-Hagborg, Christoph Faulhaber, kennedy+swan, **knowbotiq**, Christian Kosmas Mayer, Hito Steyerl und Jenna Sutela.

 bis 21.05.2023

 **Kunstmuseum Stuttgart**
Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart



© knowbotiq / Foto: Gina Folly
knowbotiq, Amazonian Flesh – how to hang in trees during strike?, HeK Basel 2020

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

www.kunstmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/shift

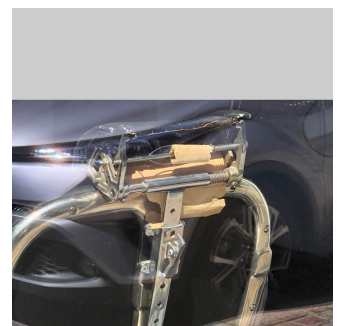
Carina Emery: Spindle Still

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Schweizer Künstlerin Carina Emery beschäftigt sich mit verschiedenen Körperzuständen, die durch Drehungen, Rotationen und Beschleunigung ausgelöst werden. In ihrer Arbeit wird der Körper in seiner Belastbarkeit, aber auch seiner Verletzlichkeit und der vom Subjekt empfundenen Inkongruenz greifbar gemacht. Ihre Skulpturen können als Sensoren verstanden werden, die spezifische Beziehungen zwischen Bewegungen und Signalen aufzeichnen, rückverfolgen oder reanimieren.

 bis 26.03.2023

 **Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg**
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg



© Foto: Carina Emery
Carina Emery, Spindle Still, 2022, courtesy of the artist

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

Mein Körper, ein Korallenriff? // My Body, a Coral Reef?

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

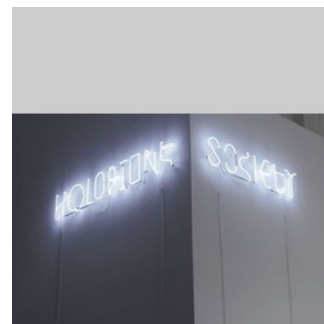
Die Ausstellung geht anhand der internationalen künstlerischen Positionen Fragen nach dem sich aktuell wandelnden Selbstverständnis des Menschen im Post-Anthropozän humorvoll und kritisch nach. Wissenschaftliche Konzepte, wie die Radikale Endosymbiontentheorie der US-amerikanischen Biologin Lynn Margulis (1938-2011), speisen das Ausstellungskonzept, in dem zeitgenössische Künstler*innen über fruchtbare Verflechtungen, Grenzüberschreitungen und neue Menschenbilder auf ästhetische Weise spekulieren.

Künstler*innen: Arjan Brentjes, Imapna Caceres, Alicia Frankovich, **Dominique Koch** (Pro Helvetia-gefördert), Pei-Ying Lin, Theresa Schubert, Saša Spačal, Emma Wilson
Kuratorin: Julia Katharina Thiemann

 bis 23.04.2023

Förderung durch: Pro Helvetia

 **RUDOLF-SCHARPF-GALERIE**
Hemshofstr.54
67063 Ludwigshafen



© Foto: Julien Félix
Dominique Koch: Holobiont Society, 2017, Neon sign

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.wilhelmhack.museum/de/ausstellungen/vorschau/mein-koerper-ein-korallenriff
<https://dominiquekoch.com/>

„recycled – modified – painted“

BILDENDE KUNST

„Zu schade zum Wegwerfen“ ist ein Aspekt in der Auseinandersetzung mit dem Kunstschaffen von **Franco D. Sosio**. Bettlaken werden recycled. Reste aus dem Atelier aber auch ganz neues spurloses Material.

Es wird verändert und kombiniert, mit viel Emotion ebenso wie mit klarer Konstruktion modifiziert. Es wird Farbe aufgetragen – oder partiell auch wieder abgenommen.

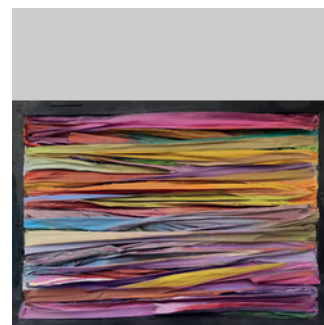
Die so entstandenen Kunstwerke geben ihre Vergangenheit kaum mehr frei, bleiben Rätsel, immer aber ein neues autonomes Bild, das uns fasziniert.

 bis 18.03.2023

00:00-00:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: post@galerie-klaus-braun.de*

 **Galerie Klaus Braun**
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart



© Galerie Klaus Braun

I love Clark

BILDENDE KUNST

1989 war das Jahr, in dem zwei Kulturen zusammenstießen: Der Alltag Ost und der Alltag West mit den je verschiedenen Gegenständen, Materialien und Formen, die das jeweilige Leben prägten. Wer heute zurückblickt, sieht gerade bei den alltäglichen Gegenständen Überschneidungen, deren Design-Verwandschaft unübersehbar ist: Rasierer, Küchenmixer, Schreibmaschinen. Mit "I love Clark" geht U5 auf eine Reise durch Assoziationen und Erinnerungen, in der die Überlagerung von Realitäten und Gegenwarten Raum für neue Interpretationen und Vernetzungen lässt.

 bis 02.04.2023

Eintritt frei

 **Diverse Orte**

14404 Potsdam



© U5
U5, I love Clark, BKV
Potsdam, 2023

Herzklopfen - Zeitgenössische Glaskunst aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn

DESIGN, BILDENDE KUNST

«Herzklopfen» heisst die Eröffnungsausstellung im neuen Museum Peter & Traudl Engelhornhaus. Sie widmet sich zu Ehren der Stifter der Faszination zeitgenössischer Glaskunst. Peter und Traudl Engelhorn begeisterten sich seit den 1960er Jahren für die damals neuartige Kunstrichtung. Jede Neuerwerbung sorgte beim Sammlerpaar sprichwörtlich für begeistertes «Herzklopfen». Mit der Zeit spiegelte ihre Sammlung das Who is Who hochwertiger zeitgenössischer Glaskunst. Einen Grossteil der Engelhorn'schen Glas-Sammlung beherbergt heute das Kantonale Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart (mudac) in Lausanne (CH). Sie bildet dort den Grundstock der musealen Sammlung zeitgenössischer Glaskunst. Die Sammlungsbestände des mudac sind die grössten ihrer Art in Europa. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem **mudac** – Kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart
Bildunterschrift: UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich (Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung), Geblasenes Glas, heiss geformt und verziert

 bis 29.05.2023

 **Museum Peter & Traudl Engelhornhaus**
C4, 12
68159 Mannheim



© mudac
UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich
(Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung)

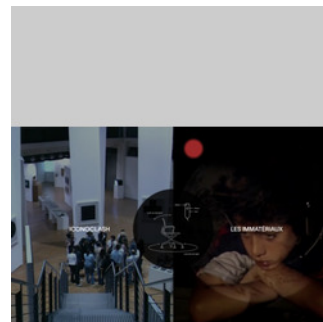
Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE

»Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen« zeigt die digitalen Modelle vergangener Ausstellungen, Kunstwerke und Artefakte aus diesen Ausstellungen sowie begleitende zeitgenössische Kommentare, die mittels Augmented Reality integriert werden. Begleitet wird die Ausstellung von einer Konferenz zur Virtualisierung von Ausstellungsgeschichten. Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen praxis-basierten Kooperationsprojektes »Beyond Matter« statt.

 bis 23.04.2023

 **ZKM | Zentrum für Kunst und Medien**
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Foto: Matthias Heckel

Schweizer Kulturstiftung
proshelvetia

<https://zkm.de/de/ausstellung/2022/12/matter-non-matter-anti-matter>

Der Rhein

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.

Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz. Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

 bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Lörrach
Plakatmotiv zur
Überblicksausstellung Der
Rhein

Rosa Lachenmeier: RHEINREISE – Au long du Rhin

BILDENDE KUNST

Die Künstlerin **Rosa Lachenmeier** widmet ihre Einzelausstellung den vielgestaltigen Aspekten des Rheins. In ihren Werken verbindet sie meist Fotografie und Malerei und erschafft so eine visuelle Reise entlang dieses Stroms. Diese Schau ist Teil der Ausstellungsreihe »Der Rhein – le Rhin« des »Netzwerks Museen« mit einem Kerngebiet am Oberrhein. 37 teilnehmende Museen beleuchten den Rhein in vielfältigen Facetten. Natur, Geschichte, Technik, Kultur oder Kunst: das gemeinsame Oberthema ermöglicht viele unterschiedliche Zugänge und zeigt auch verschiedene nationale Blickwinkel.

 bis 26.03.2023

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +41 79 4499842

 **Markgräfler Museum Müllheim**
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim



Rosa Lachenmeier,
Ausstellung Rheinreise

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.

Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

 bis 30.07.2023

 Diverse Orte

79540 Lörrach



© Netzwerk Museen
Liste der Ausstellungen

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung Controlled Burn von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg. Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

 bis 05.08.2023

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de*

 **LANGEN FOUNDATION**
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss



© Studio Julian Charrière

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf